

# Berner Wochenchronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **1 (1911)**

Heft 21

PDF erstellt am: **11.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



# Berner Wochenchronik

## Schule und Erziehung

— Die nächsten Sekundarlehrerprüfungen an unserer Hochschule beginnen am 31. Juli im Universitätsgebäude. Anmeldungen sind vom 11. bis 25. Juni an Herrn Prof. Dr. Forster zu richten.

— Aus frühern Schülern der städt. Handelsschule ist der „Verband ehemaliger Handelsschüler des städt. Gymnasiums“ entstanden, der kürzlich seine I. Generalversammlung abhielt. An diesem Anlasse hielt Herr Cavisch, Handelslehrer, einen warmen Vortrag über die Entwicklung der Anstalt und deren Reorganisation.

— Die Hauptversammlung des Bezirksvereins Gottesgnad von Weitenmühl wurde im Casino abgehalten. Die Rechnung verzeichnet eine Vermögensvermehrung von Fr. 16,000. Er erzeigt sich immer dringender die Notwendigkeit der Vergrößerung der Anstalt, weil letztere nicht bei weitem im Stande ist, allen Aufnahmsgesuchen zu entsprechen.

— Der stadtbern. Gemeinderat schlägt zur Wahl in die Centralschulkommission vor die Herren Rud. Probst, Präsident der Sulgenbachschulkommission; Pfarrer Nyser, Präsident der Länggassschulkommission; Direktor Savoie, Präsident der Schopfhalde schulkommission; Karl Zimmermann, Präsident der Lorraine schulkommission und Schulvorsteher Gottl. Rothén.

## Biographien

### † Alfred Rein.

Hoch klingt das Lied vom braven Mann  
Wie Orgelton und Glockenlang.  
Wer hohen Muts sich rühmen kann,  
Den lohnt nicht Gold, den lohnt Gesang. . .

Ein erschütterndes Drama hat sich am 10. Mai, abends, hinter der Zementfabrik von Reuchenette, zwischen Sonceboz und Biel zugetragen. Das achtjährige Söhnchen des in der Seifenfabrik von Madretsch beschäftigten Arbeiters Christen war den ganzen Nachmittag in der genannten Gegend auf der Holzsuche. Als der Vater nach Hause kam, ließ ihm das Kind keine Ruhe, bis er sich entschloß, den Haufen Holz anzusehen, den das Söhnchen gesammelt hatte. Zu diesem Zwecke aber mußte die Brücke über die Schöpf hinter der Schleuse überschritten werden. Dabei glitt das Kind aus und fiel zum Schrecken des Vaters in den

Fluß. Der Vater rief um Hilfe, da er selbst nicht schwimmen konnte, und der in der Nähe Holz spaltende Wächter Rein eilte herbei. Trotzdem Rein des Schwim-



† Alfred Rein.

mens selbst auch unfundig war, stürzte er sich in die Wogen, in denen er alsbald verschwand. Am Flusse wurden Wachen aufgestellt, aber trotzdem wurden am selben Abend die Leichen des Kindes und seines mutigen Retters nicht mehr aufgefunden. Erst der folgende Tag förderte sie zutage. Der ertrunkene Rein war nur 35 Jahre alt und Vater von fünf kleinen Kindern.

### † Karl Herzog.

Am 19. Mai starb in Thun im Alter von 46 Jahren, der in weitem Umkreise geachtete und beliebte Karl Herzog, In-



† Karl Herzog.

haber einer Bäckerei und einer Wirtschaft am untern Välliz.

Ein Nachruf im „Tagblatt der Stadt Thun“ rühmt seinen graden, aufrichtigen Charakter. Er wog seine Worte nicht ab im Verkehr; oft klangen sie rauh und kräftig, aber stets ohne Falsch. Witz und Humor waren seine steten Begleiter. Manches geflügelte Wort, das in seinem großen Bekanntenkreise erzählt wird, zeugt davon. Seine Freunde werden dem Verstorbenen ein treues Andenken bewahren.

## Aus der Bundesstadt

— An das im Rohbau fertige Nationalbankgebäude kommt nächstens an Stelle der alten Freimaurerloge und der alten Staatsapothek, sowie der Mory-Stalungen ein großes eidgenössisches Verwaltungsgebäude, das ca. 100 gegenwärtig in gemischten Lokalen untergebrachte Bureau fassen soll. Die Pläne werden von Architekt Zoss in Bern gemacht. Mit dem Bau soll im Herbst begonnen werden.

— Die städtische Armendirektion sucht im Emmenthal oder Mittelland geeignetes Bauland zur Erstellung eines Ferienheims für erholungsbedürftige Kinder. Lage 7—900 m, gute Wasserhältnisse, Milchversorgung, leichte Zufahrt und Waldungen sind Hauptanfordernisse.

— Am Pfingstamstag und -sonntag passierten 3 Pontonierfahrvereine: „Wassersfahrverein St. Johann-Basel“, „Pontonierfahrverein Basel-Breite“ und „Pontonierfahrverein Narburg“ unsere Stadt, um auf ein und 2 tägigen Fahrten die Reise durch die Aare und Rhein (von Thun und Bern) nach Basel (resp. Narburg) zurückzulegen.

— 10 Mann des bern. Scharfschützenvereins sind zum Sektionswettbewerb an das internat. Schützenfest in Rom verreiselt. Sie schießen mit der neuen schweizerischen Versuchsmunition.

— In voller Gesundheit und geistiger Rüstigkeit feierte kürzlich Hr. Oberforstinspektor Dr. Coaz seinen 90. Geburtstag. Wir gratulieren dem rüstigen Greisen nachträglich von Herzen.

— Respektable Leistungen bietet der Verschönerungsverein Bern unserem Publikum. Nicht nur hat er 246 Stück Ruhebänke in unsern öffentlichen Anlagen aufgestellt, er läßt die letzteren auch vom Unrat, verursacht durch Leute ohne Ordnungssinn, reinigen und trägt

mit der Bürgergemeinde die daherigen Kosten zu gleichen Teilen. Angesichts dieser Tatsache dürfte mancherorts in den städtischen Anlagen etwas menschlicher gehandelt werden.

— Der Ertrag der 5 Künstler-Bazar-Tage in der Reitschule Bern beträgt brutto 55,800 Fr. Die Einnahmen in der Kunstausstellung während der gleichen Zeit belaufen sich auf ca. 10,000 Franken.

— Am Altzofingertag, der in der Innern Enge gefeiert wurde, wurde folgende Resolution gefasst: Die öffentl. Hazardspiele sind in jeder Form als dem Art. 35 der Bundesverfassung widersprechend zu betrachten.

— Der junge Heldentenor R. u. d. Jung hat sein Engagement mit unserer Bühne wieder gelöst, um ans Hoftheater in Mannheim überzusiedeln.

— Zum Materialverwalter der Bundeskanzlei ist vom Bundesrat ernannt worden Herr A. Baumüller, bisheriger Stellvertreter des Materialverwalters.

## Mittelland

— Vor einer zahlreichen Versammlung der Lehrerschaft aus den Aemtern Bern, Seftigen und Schwarzenburg hielt letzte Woche Herr Dr. Tschumi einen äußerst lehrreichen Vortrag über die neue Kranken- und Unfallversicherungs-Gesetzesvorlage.

— Unter der Firma Bern-Worb-lausen-Zollikofen-Bahn hat sich eine Aktiengesellschaft konstituiert, die den Bau einer Straßenbahn nach genannten Ortschaften bezweckt. Den Vorsitz der Direktion führt Nationalrat S. Jenny in Worblausen.

— Ueber den Belpberg ging letzte Woche ein sehr heftiges Unwetter mit Wolkenbruch und Hagel nieder. Der Schaden an den Kulturen ist groß.

## Oberland

— Die Gemeinde Thun erhielt als Legat von Frau Henke sel. einen Betrag von ca. 30,000 Franken, die zu Wohltätigkeits- und Verschönerungs-Zwecken Verwendung finden sollen.

— Am Pfingstsonntag fand in der Kirche zu Steffisburg ein gut besuchtes Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der Ferienversorgung armer Kinder statt. An demselben trat Herr Wögli, Lehrer, in Bern, solistisch auf.

— Als Liebesgaben und Versicherungsabfindungen für die Opfer der Bergkatastrophe vom letzten Sommer hat das Hilfskomitee mit Herrn Pfarrer Straßer an der Spitze laut „Alpina“ insgesamt 7000 Fr. eingebracht und an die Hinterlassenen und Geschädigten verteilt. Ehre solcher Opferwilligkeit!

— An der diesjährigen Viehzuchtausstellung in Moskau hat auch der Simmentaler Alpfleckvieh-Verband teilgenommen. Der Erfolg seiner Auf-führungen war ein recht guter, indem die ausgestellten Tiere reich prämiert und an Ort und Stelle verkauft wurden.

— Auf Wunsch der Gemeinderäte von Oberhofen und Hilterfingen hat die Regierung die Straßen vom Rüsli über Hümbach und Hilterfingen bis Oberhofen für das Automobil verboten.

— Nach einem heftigen Gewitterregen brach die Brücke über den Stampbach bei Gunten und wurde in den See geschwemmt.

— Am 2. Juni ist die Brienzer Rothorn-Bahn eröffnet worden.

— Samstag den 2. Juni fand die Kollaudation und Einweihung des Kraftwerkes Randergrund, das den bern. Kraftwerken N.-G. gehört, statt.

— Der diesjährige Alpaufzug unserer Wödeli-Bauern war von Einheimischen und Fremden stark besucht und genoss wegen seiner Natürlichkeit allgemeines Lob.

— Im Laufe dieses Monats findet in Meiringen ein Bergführerkurs statt.

— Der Gemeinderat Thun trat auf ein Gesuch um Errichtung eines Gymnasiums vorläufig nicht ein, weil dringendere Angelegenheiten der Erfüllung harren.

## Emmental

— In nächster Zeit beginnt das Emmentalische Schützenfest in Rüderswyl, für das die Vorbereitungen schon weit gediehen sind. Herr Paul Wyß, Zeichnungslehrer, in Bern, hat für das Fest ein vorzügliches Plakat entworfen.

— Nach einem Wolkenbruch riß der Fischbach bei Schangnau die Tellenmoosbrücke weg.

— Durch einen Blitzschlag wurde in Signau ein Haus eingestürzt und 8 Stück Vieh getötet.

— In Langnau wurde kürzlich das historische Wett- und Weiberschießen abgehalten, an dem jeweilen die Schützen der Ortschaften Burgdorf, Sumiswald und Langnau teilnehmen. Zum Wettkampf, der abwechselungsweise an einem der genannten Orte abgehalten wird, rücken nach alter Tradition auch die Frauen aus; allerdings mehr zum II. gemüthlichen Teil als zum eigentlichen Schießen; dafür halten sie dann aber auch wacker aus bis der Morgen graut und nehmen die Gewinne ihrer Ehegatten in ihren Gewahrsam.

— Die Gemeinden Melchnau und Reisiswyl haben ihre Aktien für die Bahn Langenthal-Melchnau gezeichnet.

— In Burgdorf beabsichtigt der Verkehrs- und Verschönerungsverein die besten Fensterdekorationen mit Blumen zu prämiieren.

## Oberaargau

— Herzogenbuchsee rüstet sich auf das bern. Kantonal-Schützenfest 1912. Als Festplatz ist bereits das Heidenmoos bestimmt. Es werden im ganzen etwa 100 Scheiben aufgestellt. Die Pläne zum Scheiben- und Schießstand sind fertig und die Arbeiten können nächstens vergeben werden.

— In Bleienbach feierte der bekannte Baumzüchter F. Bühler mit 14 Geschwistern, 12 Schwägerinnen und Schwägern, die zusammen 42 Kinder besitzen, ein seltenes Rendez-vous.

## Seeland

— Die Torfgesellschaft in Hageneck war auch das letzte Jahr nicht in der Lage, ihr Aktienkapital verzinzen zu können.

— Die Gemeinde Biel hat in ihrer letzten Abstimmung beschlossen, sich an der Straßenbahn Biel-Mett-Meinisberg zu beteiligen.

— Der Umbau der Stadtkirche von Biel ist auf 110,000 Fr. debütiert. Diese Summe ist zum größten Teil beschafft. Den Rest sucht man durch eine wohltätige Veranstaltung zu bekommen. Die Arbeiten werden nächstens begonnen.

— Der Gerichtspräsident von Biel hat den Nachlassvertrag der Volksbank in Biel bestätigt.

— Die Gemeindeversammlung von Lengnau hat in ihrer letzten Versammlung ein von der Schulkommission warm unterstütztes Gesuch um Erhöhung der Sekundarlehrer-Besoldungen abgewiesen.

— Am 1. Juni fand auf dem Tannenhof bei Wigwil die Jahresversammlung des Arbeiterheims Tannenhof statt. Die Jahresrechnung schließt mit einer Vermögensvermehrung von 4772 Fr. Als neue Vorstandsmitglieder wurden gewählt die Herren Regierungs-Statthalter Roth und Generalprokurator Langhans in Bern.

— Büren a. A. rüstet sich zum „seeländischen Schützenfest“. Durch ein Festspiel, verfaßt von Kunstmaler Kurz, das in dramatischen Bildern vom Ueud vor der Juragewässer-Korrektion und von dem Segen dieses Werkes für die Gegenwart und Zukunft spricht, hoffen die Veranstalter den Schützen Freude zu bereiten.

— Am Aufahrtstage gaben sich die seeländischen Turnsektionen Rendez-vous in Arch, nachdem sie sich zuvor in Lütterswyl zusammengefunden hatten. Es beteiligten sich an der Turnfahrt 18 Sektionen mit 450 Mann.

DRUCK und VERLAG:

JULES WERDER, Buchdruckerei, BERN.

Für die Redaktion: Dr. H. Bracher (Allmendstrasse 29).